**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 11

Rubrik: Kleine Welt

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eine Knaben-Feuerwehr.

In London steht das

In London steht das Dr. Bernardo-Heim für Waisenknaben. Dieses besitzt seit einiger Zeit eine Knaben-Feuer-wehr. Alle Waisen-knaben vom 12. Al-tersjahran sind Mit-glieder dieser Wehr. Sie hält jede Woche ihre Feuerwehr-m Waisenhaus auf-Brandopfer, einen

Uebungen ab. Das Bild ist bei einem Feuerwehr-Alarm im Waisenhaus auf-genommen worden. Ein Feuerwehr-«Mann» trägt gerade ein Brandopfer, einen kleinen Knaben aus dem obersten Stockwerk auf seiner Schulter ins Freie.

# Ein Segelschiff stirbt

Liebe Kinder!

Liebe Kinder!

Hansli Müller machte aus Schindeln, Holzstücken, Stecken, Schnüren und Leinwandstreifen ein prächtiges Segelschiff, das er zur Zeit der Schneesschmelze im Dorfbach von Stapel ließ. Fast die ganze Dorfjugend wohnte dem Stapellauf der «Swissania» — so nannte Hansli sein Schiff — bei und alles sprang dem Zweimaster auf seiner stolzen Fahrt dem Bach entlang nach. Als der Bach einen ruhigeren Lauf nahm, blies der Wind dafür in die Segel und trieb das Schiff weiter. Hansli war der Held des Tages. Ihr könnt euch denken, daß viele Kinder, namentlich Hanslis Freunde, ebenfalls große Freude an dem Schiffe hatten. Es gab aber auch andere, die dem Hansli neidisch waren und seinem Segelschiff keine gure Fahrt wünschten. Da war namentlich einer darunter, der es am liebsten gesehen hätte, wenn die «Swissania» in eine reißende Stromschnelle geraten, umgekippt und im tiefen Schlamm ertrunken wäre. Das war der Gusti Böni. Hätte er nicht treffender Vergusti Bölima heißen sollen? Was tat nun dieser Gusti? Er heckte einen Plan aus. Er sah, daß der Wind das Segelschiffender sollen sie Schlächer Gusti? Er heckte einen Plan aus. Er sah, daß der Wind das Segelschiffender sollen sie Schlächer und sie seinen Beispiel und seine Freunde merkten, was gespielt wurde, jagte Gusti mit drei, vier Bengeln dem Bach entlang und über ein Brücklein aufs andere Ufer hinübert bei bei dem Bach entlang und über ein Brücklein aufs andere Ufer hinüber. Dribben las Gusti große Steine auf, die andern folgten seinem Beispiel und begannen den Luftangriff. «Swissania» wurde bombardiert. Ein Stein Loch in den Boden, daß es zu sinken begann. Hansli schrie auf. Er verfolgte mit seinen Getreuen sofort den hinterlistigen Gusti-Haufen, der nun in wilder Flucht davonstob. Der Ueberfall endete mit einer bösen Schlägerei. Verbeult und verbleut zog sich das Luftgeschwader zurück. Hansli aber trug seine zerstörte «Swissania» mit nassen Augen nach Hause. Er hat im Sinn, das Segelschiff noch schöner und noch viel größer als vorher wieden schlächer auf zu han



Bei den Manövern der Pazifik-Unterseebootflotte wurde ein alter aus-rangierter Dreimaster durch einen Torpedo zerstört. Das todbringende Unterseeboot ist rechts auf dem Bilde zu sehen. Eine riesige Raudsäule entstieg dem Schiff, nachdem der Torpedo im Schiffsleib explodiert war-

## Ein Schlangenmensch macht einen Knoten





«Richten Sie doch Ihrer Frau einen Gruß aus, sie möchte heute abend ja zum Kaffee-kränzchen kommen, Herr Tschümperli.»



«Einen Augenblick, Frau Mauser. Ich werde gleich einen Knoten in mich machen, . . .



damit ich es nicht vergesse!»